

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1867**

21.11.1867 (No. 320)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 320.

Donnerstag den 21. November

1867.

## Landes-Gewerbehalle.

6.4. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß das Lesezimmer unserer Bibliothek während des Winters täglich von 10—12 Uhr erwärmt ist. In der Stunde von 11—12, mit Ausnahme des Freitags, wird Herr Architekt Kettig die Aufsicht führen und jegliche Auskunft, namentlich hinsichtlich der Zeichnungen, erteilen. — Ausgeliehen und zurückgenommen werden die Bücher auch Nachmittags von 2—4 Uhr. Weidinger.

## Bekanntmachung.

22. Bei der Großherzoglichen Hofkirchenmusik sind demnächst die mit einem annehmbaren Gehalt verbundenen Stellen eines Tenor- und eines Bassängers zu besetzen. Bewerber, welche im Besitze einer schönen Stimme und der nöthigen musikalischen Vorbildung sich befinden, werden aufgefordert, sich deshalb bei dem Vorstande des erwähnten Instituts, Hofkirchenmusik-Direktor Siebne dahier, in dessen Wohnung Kasernenstraße 1 zu melden.

## Bekanntmachung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben, wie seither alljährlich, auch für den laufenden Winter unserem Vereine zur Verteilung an bedürftige Arme 1000 Stück Wollen zuweisen lassen, für welche reiche Gabe wir ebrunachtsvoll danken.

Karlsruhe, den 20. November 1867.

## Der Sophien-Frauenverein.

## 4.2. Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Freierin von Malzen, königlich Bairischen Staatsraths a. D., werden in der Amalienstraße Nr. 48 gegen Baarzahlung in nachstehender Reihenfolge öffentlich versteigert:

### Montag den 23. November d. J.,

#### a. Vormittags 9 Uhr anfangend:

verschiedene Kleinigkeiten, Schreinwerk, insbesondere 5 Kanapees und 20 Sessel mit rothem Blüsch-Ueberzug;

#### b. Nachmittags 2 Uhr anfangend:

1 schöner und guter Flügel in Mahagonypol, 6 große Spiegel in Goldrahmen, 2 vergoldete Kronleuchter, 3 neue und 2 alte Zimmerteppiche, lange weiße Fenster-Vorhänge, Fensterrollen und verschiedener Hausrath;

### Dienstag den 26. November d. J.,

#### a. Vormittags 9 Uhr anfangend:

Bettung, Schreinwerk, insbesondere 1 Auszugstisch, sowie verschiedene andere Tische, 1 Buffet, 1 Bücherschrank, Kommode, Nachttische, Schränke, 1 spanische Wand, sowie verschiedener Hausrath;

#### b. Nachmittags 2 Uhr anfangend:

2 Chaisen (1 Brougham und 1 Kalesche), Kleiderschränke, Bilder in Goldrahmen, 1 Schienenherd und sonstige Küchengeräthe, 2 Gartenbänke, 1 große Parodie grüne Flaschen u.

hiesu ladet die Liebhaber ein

Serrenschmidt, Gerichtstaxator.

## Heute, Donnerstag den 21. d. M.,

von Morgens 9—12 und Nachmittags halb 2 Uhr an,

findet die Fortsetzung der

## Versteigerung von Wollenwaaren

im Gasthaus zur goldenen Waage dahier,

Jähringerstraße 77,

statt, wozu ich mit dem Bemerken einlade, daß sämtliche Gegenstände in modernster wie bester Waare bestehen und sich daher sehr gut zu passenden Weihnachtsgeschenken eignen.

Baumberger, Taxator.

## Aufforderung.

3.1. Diejenigen Gewerbsleute, welche für die Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Arbeiten gefertigt oder Lieferungen gemacht haben und mit ihren Rechnungen noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, solche längstens bis zum

1. Dezember d. J.

anher einzureichen.

Karlsruhe, den 20. November 1867

Büreaufassen-Berechnung Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.  
Wächter.

## 2.2. Hausversteigerung.

Das dem Pfälzerer Max Räuber hier und seiner Schwester Lisette Brzezinsky, geb. Räuber, in New-York gemeinschaftlich zugehörige dreistöckige Wohnhaus, Steinstraße 2a dahier, mit Seitenbau und allen sonstigen liegenschaftlichen Zugehörden, einerseits neben Lüncher Ludwig Bayer, andererseits neben Stall-Offiziant Hauswirth gelegen und zum Theil auf dem Landgraben stehend, taxirt zu 21,000 fl. wird in Folge richterlicher Verfügung am

Freitag den 22. November 1867,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhaus dahier öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn das höchste Gebot den Schätzungswert auch nicht erreicht.

Die Versteigerungsbedingungen können in zwischen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Eckhaus der Jähringer- und Ritterstraße) eingesehen werden.

Karlsruhe, den 4. November 1867.

Großh. Notar Sevin.

## Holzversteigerung.

2.1. Im Großh. Hardtwald werden mit Borgfrist versteigert:

Sonntag den 23. d. M.

aus Abth. Birkelbrunn:

8000 forlene Wellen, 8 Loose Schlagraum;

Montag den 25. d. M.

aus Abth. Langblös und Hühnerhag:

4000 forlene Hopfen- und 4 tannene Gerüststangen,

15,000 forlene Wellen und 14 Loose Schlagraum.

Zusammenkunft: am ersten Tag auf der Grabener Allee an der Hühnerhagbrücke, am

zweiten Tag auf der Grabener Allee am Hageselber-Eggensteiner Weg, jedesmal Früh

9 Uhr.

Karlsruhe, den 18. November 1867.

Großh. Bezirksforstrei Eggenstein.

v. Kleiser.

Karlsruhe, den 18. November 1867.

Großh. Bezirksforstrei Eggenstein.

v. Kleiser.

## Zimmer zu vermieten.

\* Vorderer Zirkel 3 sind im zweiten Stock

sofort oder auf den 1. Dezember 2 Zimmer,

auf den Schloßplatz und in die Kronenstraße

gehend, ohne Möbel zu vermieten. Zu erfragen im zweiten Stock.

### Dankfagung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben auch dieses Jahr gnädigst gerubt, der ev. Bezirksarmenpflege zur Verwendung für Arme 2 1/2 Klafter Brennholz anzuweisen zu lassen. Wir sprechen für diese huldvolle Gabe unsern unterthänigsten Dank aus.

Der Vorstand der ev. Bezirksarmenpflege.

### Teutschneureuth.

#### Versteigerungs-Ankündigung.

Aus der Gemeinschaftsmasse der Weber Georg Jakob Stober Wittve — Eva Katharina, geb. Kaufmann — und ihrer vier Kinder von Teutschneureuth wird der Realabtheilung wegen nachbeschriebene Hofraithe bis

Freitag den 6. Dezember l. J.

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Teutschneureuth öffentlich zu Eigenthum versteigert, und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Eine einstöckige Behausung nebst Stallung und Schweinställen, Hofraithe und Hausgärtchen, in der neuen Anlage zu Teutschneureuth gelegen, neben Kübler Karl Stober und Ludwig Meinger, Schätzungspreis 1400 fl.

Mühlburg, den 16. November 1867.

Groß. Notar Mathos.

### 3.3. R u s s h e i m.

#### Versteigerungs-Ankündigung.

Dem Straßenwart Friedrich Delbach in Ruspheim werden auf Vollstreckungsverfügung am

Mittwoch den 27. November l. J.

Nachmittags 2 Uhr,

die nachverzeichneten Eigenschaften, nämlich: der hintere Theil eines einstöckigen Wohnhauses sammt Antheil Scheuer, Hofraum und Garten; Anschlag 700 fl., in dem Rathhaus zu Ruspheim öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Graben, den 16. Oktober 1867.

Der Groß. Vollstreckungsbeamte.

S. H.

### L a n d a u.

#### Für Bauunternehmer!

2.2. Zur Demolirung und Einrebnung des Wertes Nr. 49 — ein größeres Festungswerk auf der Wollmesheimer Höhe — sogenannter Bockensack — werden bis spätestens den 25. November, sowohl für das Ganze, als auch für Theile desselben Offerten entgegengenommen.

Das Werk kann jeden Tag eingesehen werden, und wollen sich Uebernahmestüchtige wegen des Näheren wenden an

Ph. Dan. Knobloch

in Landau i. d. Pfalz.

NB. Genügende gesunde Männe zu Schlafstellen für die Arbeiter, sowie auch eine große Küche ist an Ort und Stelle.

#### Bordversteigerung.

2.2. Der Unterzeichnete verkauft nächsten Freitag den 22. d. M., Morgens 10 Uhr, vor dem Friedrichsthor bei Herrn Pfisterer:

400 Stück Schleifdielen,

1500 " Bord,

50 " 2" Flecklinge,

wozu ich die Kaufliebhaber höflichst einlade.

Weiter bringe ich mein Holzlager in Erwähnung:

buchenes Scheiterholz à 22 fl.,  
tannenes " " à 13 fl.,  
buchenes, gesägt u. gespalten, per Klafter à 24 fl.,  
tannenes, " " " " à 16 fl.,  
buchenes per Centner " 45 fr.,  
tannenes " " " " à 42 fr.

Bestellungen werden auf dem Plage selbst bei dem Friedrichsthor, sowie bei Herrn Helms, Stephanienstraße 100, und Herrn Römhildt, Akademiestraße, angenommen.

Früher sind auch **Rubrer Stück** und **Grieskohlen** daselbst zu haben.

Stückkohlen per Centner zu 45 fr.,  
Grieskohlen " " " " 33 fr.

**Friedrich Ceuser,**  
in Serrenalb.

#### Wohnungsanträge u. Gesuche.

\*3.1. Hirschstraße 42, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov und 2 Mansarden sogleich zu vermieten.

\* Karl-Friedrichstraße 24 (Rondelplatz) ist der vierte Stock, bestehend in drei Zimmern, Küche, Holzplatz und Zugehör, auf 23. April zu vermieten. Näheres im Laden.

\*2.2. Zähringerstraße 42 ist eine hübsche Wohnung von 5 in einandergehenden, heizbaren Zimmern sammt Zugehör sogleich zu beziehen.

#### Zimmer zu vermieten.

3.3. Zähringerstraße 76, eine Stiege hoch, ist ein schön möblirtes, mit 2 Fenstern auf die Straße gehendes Zimmer sogleich oder später zu vermieten.

— Zimmer, ein elegant möblirtes, sogleich oder später beziehbar, ist zu vermieten: Waldhornstraße 2 im obern Stock.

3.1. Steinstraße 25 sind zwei schöne Zimmer, Stallung für 2 Pferde nebst Dienerszimmer sogleich oder auf den 1. Dezember zu vermieten. Näheres im untern Stock daselbst.

\* Eine möblirte Mansarde ist sogleich oder auf 1. Dezember zu vermieten. Näheres Ecke der Spital- und Kronenstraße 25 im 3. Stock, Eingang vom Thore links.

\* Ein großes, schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, ist sogleich oder auf den 1. Dezember an einen oder zwei Herren zu vermieten: Zähringerstraße 13.

#### Stallung zu vermieten.

\*2.2. Amalienstraße 93 ist sogleich eine Stallung für 1—3 Pferde zu vermieten. — Ebendasselbst ist ein gut erhaltenes Bettsofa mit Schubladen u. eine Vorthüre zu verkaufen.

#### Dienst-Antrag.

\*2.1. Eine zuverlässige Person (Kindsfrau) zur Wartung eines kleinen Kindes wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres Karl-Friedrichstraße 7 im dritten Stock, Morgens zwischen 8 und 9 Uhr.

#### Dienst-Antrag.

\* Eine gewandte Kellnerin kann sogleich in Dienst treten. Zu erfragen Kronenstraße 50.

#### Dienst-Gesuche.

\* Eine Person von gesetztem Alter, welche gut kochen, überhaupt einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht bei einer Herrschaft oder sonst bei einer kleinen, achtbaren Familie eine Stelle; der Eintritt kann sogleich oder auf 1. Dezember geschehen. Zu erfragen Akademiestraße 25 im Hinterhaus unten.

\* Ein Mädchen, welches sehr gut kochen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Waldhornstraße 34 im 3. Stock.

\* Ein solides Mädchen, welches etwas kochen, waschen und putzen kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Kasernenstraße 1 im untern Stock.

\* Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht auf Weihnachten als Zimmer- oder Kindermädchen eine Stelle. Zu erfragen Stephanienstraße 4 im zweiten Stock.

\* Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches nähen, kü eln und kochen, überhaupt allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Langestraße 138 im Hintergebäude eine Stiege hoch.

\* Ein Mädchen, welches gut kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann und von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Stephanienstraße 4 im zweiten Stock.

#### Lehrlingsgesuch.

Zum sogleichen Eintritt sucht einen Lehrling:

Julius Gelbling,  
Kreuzstraße 20.

3.2.

#### Beschäftigungsgesuche.

— Ein Mädchen, welches eine Nähmaschine besitzt und das Nähen auf derselben gründlich erlernt hat, nimmt alle Arten Arbeiten an und sichert schnelle Bedienung und billige Preise zu. Näheres Waldhornstraße 66 im zweiten Stock.

\* Ein Frauenzimmer, welches Kleider machen, weisnähen und schön ausbessern kann, sucht außer dem Hause noch mehr Beschäftigung und kann gut empfohlen werden. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

\* Eine verheirathete Frau aus der Schweiz sucht im Damenkleidernähen, im Weisnähen oder in Flickarbeit Beschäftigung. Näheres Herrenstraße 20 B.

#### Verloren.

\* Den 17. November, Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde auf dem Wege durch die Karlsstraße nach dem Karlsthor ein **Welskragen** von Bisam verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Karlsstraße 12 im zweiten Stock abzugeben.

#### Verlaufen:

ein Wachtelhündchen, männlich, weiß und schwarzer Farbe, 1 Jahr alt, mit Federruthe; abzugeben gegen Belohnung unterer Artikel 14, ebener Erde.

**Gefunden.**

\* Im St. Vincentius-Hause kann ein gefundener **Wegzucker** in Empfang genommen werden.

**Zugelassener Hund.**

\* Ein kleiner **Hund** ist zugelassen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

**Wohnhaus.**

ein geräumiges, mit großem Hofraum und rentablen Wohnräumen und Stallungen, nebst vorhandenem Raum zu Remisen und weiteren Stallungen, großem gewölbtem und Balkenkeller, Einfahrt und gutem Brunnen (ebensowohl für einen Kutscher als auch zu einem größeren Gewerbetrieb geeignet), ist wegen Familienverhältnissen sogleich zu verkaufen. Nähere Auskunft wegen der sehr annehmbaren Kaufbedingungen erteilt das öffentliche Geschäftsbureau von **Ch. F. Haffner**, Kreuzstraße 18, im Gasthaus zu den drei Königen.

**Äpfel = Verkauf.**

\* Es ist eine Oberländer Frau mit schönen Äpfeln: Goldreinetten, Calviller Engelsäpfeln, grauen Reinetten aller Art angekommen und sind solche sümweise zu verkaufen: Rüppurrerthorstraße 17.

**Verkaufsanzeigen.**

\* Ein neues **Damastafeltuch** mit 12 Servietten ist zu verkaufen um den Preis zu 18 fl.; täglich zwischen 12 und 1 Uhr zur Ansicht gestattet: Kasernenstraße 8 im zweiten Stock.

\* Wegen Mangel an Platz sind eine einschläfrige und eine zweischläfrige Bettlade, sowie eine größere Kinderbettlade nebst Windelstange zu verkaufen, ferner eine eichene ovale Fleischhande, sowie eine gute Münchener Zither: Hirschstraße 17 parterre.

\* Eine gute **Nähmaschine** von Haib & Neu, in gutem Zustande, erst kurze Zeit gebraucht, ist wegen Aufgabe des Geschäftes billig zu verkaufen. Näheres Kasernenstraße 5 im dritten Stock.

**Kaufgesuche.**

\* Sogleich wird eine noch in gutem Zustande befindliche **Mehlste**, welche verschleißbar ist, zu kaufen gesucht. Auskunft Längstraße 16 im Hinterhaus.

\* Es wird ein noch gut erhaltener **Kanon** gesucht zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

**Eine Spezialeinrichtung**

wird gesucht. Näheres zu erfragen Kreuzstraße 20 im untern Stock. 3.3.

**Anzeige.**

92. Unterzeichneter verkauft und kauft: **Gold, Silber, Waffen, Herren- und Frauenkleider, Betten, Weißzeug, Möbel, Manufaktur**, und zahlt die besten Preise.

**Liebmann A. Ettliger**, Ritterstraße 12.

**Wirthschaft-Gesuch.**

\* Wer eine Wein- oder Bierwirthschaft oder sog. Bierstanz an cavente solide Pächter in Pacht zu geben willens ist, möge seine Adresse alsbald zustellen dem **Commissionsbureau von J. Scharpf**, Längstraße 237, am Mühlburgerthor.

**Theaterplätze zu vergeben.**

\* Es sind im Groß-Hoftheater in einer Balkonloge von fest an bis Ende dieses Jahres zwei halbe auch  $\frac{3}{4}$  Plätze in der ungeraden Tour zu vergeben. Näheres bei Logenbeschlüßer **Schuh**, kleine Herrenstraße 17.

**Unterrichts-Anzeige.**

3.2. Eine gebildete Dame wünscht in der **italienischen Sprache** und im **Gefang Unterricht** zu ertheilen. Nähere Auskunft gibt die **Musikalienhandlung von F. Dört und Karl Seggus**, Friedrichsplatz 9.

**Privat-Bekanntmachungen.**

**C. S. Krauß**, Theegeschäft, 31. (Mincing Lane) London. Empfehlung.

Unverfälschte Waare, wie sie von China direkt importirt, ist zu mäßigen festen Preisen bis zu  $\frac{1}{2}$  Pfund-Original-Paquets zu haben bei **Louis Dörle**, Längstraße 155, dem Erbprinzen gegenüber.

**Westph. Schinken, Hamburger Rauchfleisch, Westph. Pumpernickel**, Lyoner, Salami, Braunschweiger, Göttinger, Göttinger Knackwürstchen, Frankfurter Brat- und Leberwürste, sowie Wiener Würstchen empfiehlt **C. Däschner**, Großherzog. Hoflieferant.

**Wertheimer Wurstwaaren, westph. Schinken, und Göttinger Würste** empfiehlt **J. Schnappinger**, Adlerstraße 13.

**Schöne große Orangen und Citronen** empfiehlt billigt **Friedrich Römhildt**, Längstraße 233.

**Alpenbutter-schmalz** in vorzüglicher Qualität, bei Käbeln billiger, empfiehlt **W. Hofmann**, 3.3.

**Ganz frische Schellfische (erwartend).**

holl. Heringe, franz. und holl. Sardellen, Sardines à l'huile, feinst mar. Heringe, russ. mar. Sardellen, Champignons, franz. und deutschen Senf,

**Mixed Pickles, Picalilly, Trüffel, Tomates, Capern und Oliven** und feinstes Olivenöl empfiehlt billigt

**Friedrich Römhildt**, Längstraße 233.

**Frische Schellfische**

per Pfund 12 kr., ger. Lachsforellen, Kieler Sprotten, gewässerten Laberdan empfiehlt

**Michael Hirsch**, Kreuzstraße 3.

**Ganz frische Schellfische und Kieler Sprotten**

empfehlen **J. Schnappinger**, Adlerstraße 13.

**Heringe.**

3.3. holl. Vollheringe (Milchner) à 6 und 4 kr., desgleichen fein marinirt in pikanter Sauce à 8 kr., beste Genuesser Sardellen und frische Capern empfiehlt

**Karl Hausser**, Ecke der Amalien- und Karlsstraße 19.

**Früh gewässerte Stockfische**

in schon seit Jahren bekannter vorzüglicher Güte sind nun jeden Donnerstag und Freitag zu haben bei

**Friedrich Maisch**, Ludwigplatz 55b,

und **Max Maisch**, Durlacherthorstraße 46.

**Stockfische.**

nach C. J. Mallebrein'scher Art gewässert, empfiehlt jeden Donnerstag Abend und Freitag Morgen

**Louis Dörflinger**, Ecke der St. Herren- u. Erbprinzenstraße 33.

**Schweizer Kräuterzucker.**

ganz ächten, sowie schwarzen holl. **Candis** empfiehlt

**Emil Ruff**, 44. Ecke der Kronen- und Spitalstraße.

**Rechten Muster Ausbruch,**  
Tofayer, vorzüglichsten alten Malaga,  
Bordeaux-Wein in 1/1 und 1/2 Flaschen  
empfiehlt

**Michael Hirsch,**  
Kreuzstraße 3.

Rechte neue  
**türkische Zwetschgen**  
in empfehlenswerthester Qualität bei  
**F. A. Sömming,**  
2.2. Waldhornstraße 54.

### **Caffee.**

Alle Qualitäten grüne, gelbe und braune  
Java, sowie schöne Ceylon-Caffees in rein-  
schmeckender Waare zu ermäßigten  
Preisen empfiehlt

**Michael Hirsch,**  
Kreuzstraße 3.

### **Ch. Compter, Hofconditor,**

6.4. empfiehlt  
seine als vorzüglich anerkannten  
Kiefernadel-Drops und Catarrh-Pastilles in  
Schachteln à 9 kr., wie auch offen, Pastille  
de gomme, Pastille de gomme cristallisé,  
houle de gomme, Althee-, Nahn-, Apfel-, Is-  
ländisch-Moos- u. Klapprosen-Papilloten, Ader-  
männer, Orgeate, Limonade-Essen, Himbeer-  
Syrup, Himbeer-Essig, alle Sorten Compots,  
als: Ananas, Apricosen, Erdbeere, Kirschen,  
Quitten, Reineclande, Mirabellen, Pfirsiche,  
Melonen, Birnen, Nüsse etc., Himbeer-, Quitten-  
und Apricosen-Pasteten, Himbeer-, Quitten-,  
Apfel- und Johannisbeer-Gelée in kleinen  
Gläsern, Bischof- und Cardinal-Essen, ächten  
Chartreuse etc. etc.

### **Ludwig Muffler, Conditor,**

6.1. Jähringerstraße 90,  
empfiehlt jeden Tag frische Honiglebkuchen in  
Herz- und Randelform, seine Paaler, Straß-  
burger und Nürnberger Lebkuchen, sowie Pfla-  
stersteine, seine und ordinäre Springerteln und  
feines Hugelbrot zu geneigter Abnahme.

### **Tannique-Pommade,**

welche beim Ergrauen der Haare ange-  
wandt, denselben die natürliche Farbe wieder  
gibt, bei

6.1. **Ad. Kiefer,** Langestraße 92.

### 2.1. **Neine Kammfett-Pommade,**

welche das Wachsthum der Haare be-  
fördert, ist wieder zu haben bei

**Sophie Seiler Wittwe,**  
Langestraße 130.

### **Spinnhaus**

empfiehlt  
6.4. **W. L. Schwaab,**  
Spitalstraße 7.

4.4. **Stearinlichter**  
in Zollgewicht und allen Packungen bringt  
in empfehlende Erinnerung

**Emil Ruff,**  
Ecke der Kronen- und Spitalstraße.

### **Papier Fayard**

(Sichtpapier)  
in ganzen und halben Rollen bei  
**Conradin Haagel,**  
2.1. Großh. Hoflieferant.

4.4. **Erdöl,**  
sehr schönes wasserhelles, sowie gut ge-  
reinigtes Lampen- und lüches Mohnöl  
empfiehlt billigst

**Emil Ruff,**  
Ecke der Kronen- und Spitalstraße.

### **Cigarren**

in abgelagerter Waare  
empfiehlt **Ludwig Luder,**  
—47. Waldstraße 49.

### **Cigarren-Lager**

von  
**Heinrich Rupp,**  
Ecke der Langen- u. Waldstraße,  
dem römischen Kaiser gegenüber.

Ich empfehle den verehrlichen Herren  
Rauchern eine große Partie abgelager-  
ter importirter Bremer, Ham-  
burger und Havana-Cigarren.

### **Orfévrerie Christoffe,**

versilberte Bestecke, Tafelgeschirre,  
Leuchter etc.  
bei den Repräsentanten von Christoffe & Cie.  
**A. Winter & Sohn,**  
4.2. 6. Friedrichsplatz.

### **Geschäfts-Empfehlung.**

3.3. Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst  
an, daß er mit seinem bisher bestandenen Bar-  
bier- noch das Friseur-Geschäft verbunden hat  
und hält sich für alle in dieses Fach einschla-  
gende Artikel, sowie Coiffur-Arbeiten bestens  
empfohlen.  
**Onimus, Coiffeur,**  
Waldstraße 37.

### **Glacé-Handschuhe**

für Herren und Damen in vorzüg-  
licher Qualität zu äußerst billigen Preisen  
bei  
**Gebrüder Landauer,**  
12.2. Langestraße 104.

### **Bouquets und Kränze,**

pünktliche Beförderung  
bei **A. Knapper.**

3.2. **Neueste  
Pariser  
Bassementerien  
und Knöpfe**  
bei **C. Th. Bohn.**

**Schlafrocke**  
in  
**Double, Velours,  
Lama und Ratiné**  
von 12 bis 36 fl.  
in größter Auswahl.  
**A. Herzmann,**  
3.1. Langestraße 155.

**Wiener Rohrsessel,**  
im Dampf gebogen,  
elegant, leicht, dauerhaft, billig.  
**A. Winter & Sohn,**  
4.2. 6. Friedrichsplatz.

3.2. **Mein Lager**  
in **Crinolinen neuester Façon** ist  
wieder bestens sortirt und empfehle ich  
besonders einen weißen Schirtingrock von  
bestem Stoff und guter Façon à 2 fl. 12 kr.  
**C. A. Kandler,**  
Langestraße 153, Eingang Ritterstraße.  
Ältere Façonnen werden unter dem  
Fabrikpreise abgegeben.

**Strickwolle,**  
Unterkleider in **Wolle und Baum-  
wolle, Winterhandschuhe, Ka-  
puzen, Kragen u. Kinderstrümpfe**  
empfiehlt  
**H. Dobmann,**  
4.4. **Waldstraße 22.**

**Kirchenbauer,**  
2.2. **Lammstraße 12.**  
empfiehlt:  
**Vollständige Betten sammt Bett-  
lade, moderne Façon, von 52 fl.  
an, Bettrost und Matrage an  
einem Stück 15 fl., sowie Seegras-  
und Rosshaarmatragen, Polster, Deckbet-  
ten, Plumeaux, Pfulben, Kissen und Trag-  
kissen zu den billigsten Preisen.**

**Zeichnenmappen, Skizzenbücher, Zeichenpapiere, Zeichenvorlagen, Bleistifte, Kreide, Kohle, Farbstifte, Aquarellfarben, Oelfarben, Tusche, technische Farben, Pinsel, Malpapier, Maltuch, Farbschalen, Paletten, Firnisse und Öle, Zeichenmaterialien**  
 Malerutensilien  
 halte ich aufs Beste assortirt.

**G. Holtzmann.**

**Nicht zu übersehen.**

Ich habe eine Partie genähte Korsetten zu 1 fl., 1 fl. 48 kr. bis zu 3 fl. 30 kr. Reparaturen werden auch angenommen.

**S. Eisenmann** aus Stuttgart, Niederlage: Waldhornstraße 8 im zweiten Stock.

**Bettfedern und Flaum**

in verschiedenen Qualitäten und billigen gestellten Preisen empfiehlt

**Kirchenbauer,**  
2.2. Lammstraße 12.

**Empfehlung.**

Bei Unterzeichnetem werden alle Reparaturen von Schuhmacherarbeit angenommen; auch werden Herren- und Damenstiefel zum Galoschiren angenommen.

**Karl Maier,** Schuhmacher,  
Zähringerstraße 72.

**Empfehlung.**

Blumenstraße 23 im Laden werden Bestellungen angenommen für Heerd- und Ofensegen und Fugen und wird billige und schnelle Bedienung zugesichert.

**Wegen jug. Hoppelen**

können diejenigen, welche nun wieder in größerer Zahl gefüllter Säcke Bestellungen machen wollen, solche abgeben auf dem **Commissionsbureau von J. Scharpf,** Langestraße 237, am Mühlburgerthor.

**Anzeige.**

Heute Abend 4 Uhr empfiehlt frische Leber- und Griebenwürste

**S. Murr,** Metzger,  
Zähringerstraße 29.

**Anzeige.**

frisch geräucherter Bratwürste, das Stück 4 kr., empfiehlt

**H. Prins,** Hofmeier,  
Amalienstraße 22.

**Brauerei von Mondou.**

Heute, Donnerstag den 21. November,

**Konzert-Reunion**

des rühmlichst bekannten Quartetts der **Wildbader Kurkapelle.**

Anfang 7 Uhr.

**Fahrplanbüchlein,**

vom 1. November anfangend,  
bei **Louis Döring.**

32. Eine Auswahl von sehr schönen landschaftlichen

**Original-Ölgemälden**

zu den außerordentlich billigen Preisen von 5 fl. 24 kr. bis 50 fl.

empfiehlt Unterzeichnetem den geehrten Kunstfreunden mit dem Bemerkten, daß solche nur etwa 14 Tage zum Verkauf ausgestellt bleiben.  
Hoffkunsthandlung von **J. Belten.**

33. Die Bewohner von Karlsruhe haben vor wenigen Tagen einen ihrer edelsten Bürger, den Groß- Amortisations-Kassendirektor a. D. **Karl Scholl,** verloren.

Die bei seiner Beerdigung von Herrn Hofprediger C. W. Doll gesprochene vorzügliche Grabrede nebst einer anhängenden kleinen Biographie über des Verstorbenen segensreiches Leben und Werten von dessen Sohne, Herrn Prediger **Karl Scholl jun.,** hat zum Andenken des verstorbenen Dahingeshiedenen ein Freund drucken lassen, und welche à 12 kr. per Exemplar für beide in der Handlung der Herren Gebrüder Leichtlin, Ecke der Lamm- und Zähringerstraße, zu haben sind, welche Herren die Güte gehabt haben, den Verkauf der Broschüre zu übernehmen. Der Erlös davon soll einem der wohlthätigen Institute übergeben werden, welche unter der Leitung des Seligen gegründet wurden.

Man bittet deshalb seine vielen Verehrer und Freunde um zahlreiche Abnahme.

**(Eingefandt) Musikalisches.**

Wir hatten schon einige Mal Gelegenheit das Quartett der **Wildbader Kurkapelle** zu hören, und machen deshalb sämtliche Musikfreunde aufmerksam, diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

**Mehrere Musikfreunde.**

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten geben wir die für uns schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **G. Rothweiler,** Seisenfieders Wittwe, geb. Bürger, heute Morgen 10 Uhr sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 20. November 1867.

**Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr statt.  
Trauerhaus: Ecke der Langer- und Hasanenstraße 2.

**Todesanzeige.**

Verwandten und Freunden geben wir hiermit die traurige Nachricht von dem gestern Mittag 12 Uhr nach längerem schwerem Leiden erfolgten Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter und Schwester, **Marie Müller,** geb. Köhly, und bitten um stille Theilnahme.  
Karlsruhe, den 20. November 1867.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 11 Uhr statt.

**Siederkranz.**

**Abend-Unterhaltung**

Freitag den 22. d. M., Abends 8 Uhr, im Lokale des Bürgervereins, wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst Familien-Angehörigen freundlich einladen.

Männerchöre und sonstige Einzeln-Vorträge werden abwechseln.

Restauration im Saale.

Vor unberechtigtem Zutritt wird gewarnt.

3.2. Der Ausschuss.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Donnerstag den 21. Nov. IV. Quart. 127. Abonnementsvorstellung. **Der Maurer und der Schlosser.** Oper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von F. Eimenreich. Musik von Auber.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Freitag den 22. Nov. IV. Quart. 128. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male wiederholt: **Attila.** Trauerspiel in 3 Akten von Consentinus.

**Witterungsbeobachtungen**

17. Nov.	18. Nov.	19. Nov.	20. Nov.	21. Nov.	22. Nov.
8.11.1867	8.11.1867	8.11.1867	8.11.1867	8.11.1867	8.11.1867
12.11.1867	12.11.1867	12.11.1867	12.11.1867	12.11.1867	12.11.1867
18.11.1867	18.11.1867	18.11.1867	18.11.1867	18.11.1867	18.11.1867
6.11.1867	6.11.1867	6.11.1867	6.11.1867	6.11.1867	6.11.1867
12.11.1867	12.11.1867	12.11.1867	12.11.1867	12.11.1867	12.11.1867
6.11.1867	6.11.1867	6.11.1867	6.11.1867	6.11.1867	6.11.1867

**Sterbefälle-Anzeige.**

19. No. Friedrich, alt 1 Jahr 7 Monate 28 Tage, Vater Stadtdirektor Pring.  
20. Reinhold Reich, Rentensammler, ein Ehe- mann, alt 81 Jahre.  
20. Elisabeth Rothweiler, alt 62 Jahre, Wittwe des Seisenfiedersweilers Rothweiler.  
20. Marie Müller, alt 39 Jahre, Ehefrau des Schneidermeisters Müller.

**Wilhelm Bauer, Hutmacher,**  
 176. **Friedrichsplatz 11,**  
 empfiehlt sein Lager in **Filz- und Seiden-Hüten** neuester Façon.  
 Getragene Herren-, Damen- und Kinder-Hüte werden schön gerärbt,  
 nach den neuesten Façonnen umgeändert, sowie auf's Billigste berechnet.

**Bodenteppiche für Zimmer u. Stiegen zu belegen,**  
**Sopha- und Bett-Vorlagen,**  
**Tisch-Decken,**  
**Wollen-Bettdecken,**  
**Möbelstoffe und**  
**Vorhangzeuge**  
 in reicher Auswahl bei  
**S. Drenfus, Großh. Hoflieferant.**

**Filzschuhe und Filzstiefel**  
 in schönster Auswahl  
 bei **W. Niegel, Schuhmachermeister,**  
 Langestraße 58.

**Kochherde**  
 (transportabel, zum Gebrauch fertig)  
 mit Wasserkessel, Brat-, Back- und Dürrofen von 30 fl. an  
 sind wieder in verschiedenen Größen vorrätig.  
**Franz Verrin, Sohn,**  
 am Mühlburgerthor.

Die freiwilligen Feuerwehren und die Feuer-Vericherungsgesellschaften.  
 Schon mehrfach sind die Beziehungen der freiwilligen Feuerwehren zu den Feuer-Vericherungsgesellschaften Gegenstand lebhafter Erörterungen gewesen, ohne daß bisher ein praktischer Erfolg damit erzielt worden wäre. Erst unlängst brachte die „Gartenlaube“ in ihrer Feilage Nr. 36 der „deutschen politischen Blätter“ einen scharfen Artikel gegen Privat-Feuer-Vericherungsgesellschaften welcher treffend hervorhob, daß die letzteren zwar den Nutzen aus den freiwilligen Feuerwehren zögen, diesen aber keinerlei Vorteile einräumten. Wir können uns den Ausführungen jenes Artikels nur mit ganzem Herzen anschließen, indem wir es schon lange beklagen, daß die Feuerwehren quasi im Dienste der Assuranz-Gesellschaften stehen, ohne eine genügende Anerkennung dafür von den letzteren bisher empfangen zu haben. Insbesondere müssen wir dem weiteren Vorschlage des angelegten Artikels unbedingt beipflichten, daß die Feuerwehren darauf treiben müßten, einen selbstständigen Assuranz-Verein auf genossenschaftlicher Basis ins Leben zu rufen, um im Wege der Selbsthilfe sich diejenigen Vorteile zuzuwenden welche ihnen bisher von den Assuranz-Gesellschaften ohne jedes Äquivalent entzogen worden sind. Gerade für Bayern, Württemberg und Baden erscheint dieses Projekt nicht nur als zweckmäßig, sondern nachher als ein Bedürfnis, denn in diesen Staaten sind vorzugsweise die bereits bestehenden freiwilligen Feuerwehren so zahlreich, wie kaum in einem andern Staate Deutschlands.

Es liegt auf der Hand, daß die segensreiche Wirksamkeit der Feuerwehren in erster Linie den Assuranz-Gesellschaften zu gute kommt, indem diese den materiellen Vorteil daraus ziehen. Es läßt sich daher auch in der Wirklichkeit, daß jene Gesellschaften die für die Feuerwehren eine entsprechende Gegenleistung bewilligen, um so mehr, als mancher wackerer Mitbürger als Mitglied der Feuerwehre bei Ausübung seiner Funktionen bereitwillig sein Leben auf's Spiel setzt. Und für wen geschieht dies? Für die Assuranz-Gesellschaften, damit diese keine großen Schäden erleiden und ihren Aktionären setze Dividenden zahlen können! Die arme, oft sehr zahlreiche Familie des verunglückten Feuerwehrmannes hat jedoch keine Ansprüche an jene Gesellschaft zu erheben, für welche ihr Genährer sein Leben einsetzte und opferte. Weder die Assuranz-Gesellschaften und noch weniger ihre Aktionäre, kümmern sich darum, wenn sie ihre Geschäfts-Vorteile zu verdanken haben, für sie sind die Feuerwehren wie das versichernde Publikum überhaupt nur Spekulations-Objekte — Mittel zum Zwecke eines Gewinns.  
 Wir haben hierbei selbstverständlich nur die Aktien-Gesellschaften im Auge, welche ja die große Mehrzahl bilden; auf die wenigen Gegenseitigkeits-Anstalten, welche humanere Zwecke verfolgen, kommen wir weiter unten zu sprechen.  
 Wenn sich auch einzelne Gesellschaften in Ausnahmefällen dazu verstehen sollten, einer der vielen Feuerwehren für geleistete anerkannt gute Dienste ein kleines Almosen, vielleicht eine Spritze, zuzuwenden, — es wären dies eben nur Almosen!  
 Die zahlreichen bayerischen, badischen und württem-

bergischen Feuerwehren sind bei einem einzigen Zusammenwirken in der Lage, auf dem Wege der Selbsthilfe ihren Mitgliedern denjenigen materiellen Nutzen zuzuwenden, welchen sie bisher den Assuranz-Gesellschaften ohne Gegenleistung überlassen haben. Sie können diesen Nutzen ihren Unterstüßungsstellen oder ihren Fonds zur Beschaffung von Lösch-Mitteln etc. zufließen lassen und nach ihrem eigenen Ermessen frei da über disponieren, ohne auf die Gnade und die Almosen der Assuranz-Aktien-Gesellschaften angewiesen zu sein. Es bedarf hierzu lediglich einer genossenschaftlichen Vereinigung zum Zwecke der gegenseitigen Versicherung gegen Feuergefahr.  
 In diesem Projekt liegt gleichzeitig ein weiterer mächtiger Hebel zur Ausbildung der segensreichen Institutionen der freiwilligen Feuerwehren im Allgemeinen. Da es scheint, als der Zweck der letzteren erst nach der Realisierung eines solchen Projektes vollkommen erreicht zu werden, denn durch die gegenseitige Versicherung der Feuerwehren erlangt jedes einzelne Mitglied ein speziell's Interesse am Gelingen, da von jedem Brandunfall desselbe im Verhältnis seine Mitbeteiligung mitbetroffen wird und es selbst der Feuerwehremann, welcher wuthig sein Leben beim Brande auf's Spiel setzt, wenigstens sein Eigentum.  
 Je weniger Klänge ausformten und je unbedeutender dieselben sind, desto geringer werden sich die Beiträge der Mitglieder gestalten, resp. desto höher wird der überschüssige Gewinn sein, welcher den Unterstüßungsstellen und den sonstigen Fonds der freiwilligen Feuerwehren zufließt.  
 Die Begründung und Verwaltung eines selbstständigen Feuerwehren-Assuranz-Vereins ist jedoch, was wir nicht nachsehen können, mit manchen Schwierigkeiten und Gefahren verknüpft, da wohl zu bedenken ist, daß im Anfang des Unternehmens die einzelnen Mitglieder erheblichen Gefahren ausgesetzt wären. Es könnte sich nämlich ereignen, daß der Verein schon bald nach seinem Entstehen von einem größeren Brandunfall betroffen würde, in welchem leicht in dergleichen Falle die ersten wenigen Mitglieder die Schäden unter sich zu tragen hätten, wodurch eine unverhältnismäßig hohe Belastung des Einzelnen eintreten könnte.  
 Aus diesem Gesichtspunkte betrachtet, erscheint es uns ratsamer, wenn sich die freiwilligen Feuerwehren in Bayern, Württemberg und Baden bereits bestehenden Gegenseitigkeits-Anstalten, welche eine genossenschaftliche Basis besitzen, anschließen und mit denselben ein möglichst günstiges Abkommen treffen würden. Es sind unseres Wissens nur drei deutsche Privat-Gegenseitigkeits-Anstalten in Bayern, Württemberg und Baden konfessionell. Die württembergische, die württembergische Privat-Versicherungsgesellschaft und die deutsche Feuer-Vericherungsgesellschaft in Ludwigsbafen a. Rh. — Die württembergische, die württembergische Privat-Versicherungsgesellschaft und die deutsche Feuer-Vericherungsgesellschaft in Ludwigsbafen a. Rh. sind zwar ein älteres Institut, sie entstehen jedoch der genossenschaftlichen Grundidee und hat ihren Mitgliedern kein Selbstbestimmungsrecht eingeräumt. Die letzte sind vielmehr lediglich von der Verwaltung abhängig. Dahingegen sind sowohl die württembergische Mobiliar-Versicherungsgesellschaft als auch die deutsche Feuer-Vericherungsgesellschaft in Ludwigsbafen a. Rh. auf einer rein genossenschaftlichen, zitiemäßigen Basis gegründet worden und ihre Organe sind bekanntlich darauf gerichtet, die Prinzipien des Genossenschaftswesens auf dem Assuranz-Gebiete praktisch zur Geltung zu bringen. Diesen Vorzügen soll jedoch mit dem hier angetragenen Projekt im Interesse der freiwilligen Feuerwehren zusammen und es erscheint uns ein Anschluß der Feuerwehren an diese Institute ebenso leicht durchführbar als für beide Teile Nutzen bringend. Wir denken uns, daß die eine oder die andere dieser Gesellschaften veranlaßt werden dürfte, den Feuerwehren einen fixierten Anteil an dem Nutzen, einen bestimmten Prozentsatz aus ihrem Gewinn jährlich zu überweisen, den die Feuerwehren nach ihrem Belieben unter sich zur Verteilung bringen dürfen.  
 Eine solche Genossenschaft würde dadurch schwerlich eine Einbuße zu erleiden haben, vielmehr erscheint uns ein hinreichendes Äquivalent für sie darin zu liegen, daß einmal die gesammelten Feuerwehren sich bei ihr beteiligen würden, zweitens, daß dieselben sowohl in ihrem eigenen Interesse, wie in demjenigen der Genossenschaft auch andere, den Feuerwehren nicht angehörige Mitglieder ihr zuzuführen werden, um derselben eine große Ausdehnung und dadurch bedeutende Vorteile für alle Beteiligten zu sichern, und drittens, daß bei vorkommenden Bränden die Interessen der Genossenschaft in energischer Weise von den mitbeteiligten Feuerwehren geschützt werden würden.  
 Wir müssen uns für heute darauf beschränken, dieses Projekt anzuregen zu haben und überlassen es den löblichen Vorständen der Feuerwehren, wie den Feuer-Vericherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit, dasselbe in

nähere Erwägung zu ziehen und eine geeignete Basis aufzufinden resp. zu vereinbaren, auf welcher die projektirte Vereinigung stattfinden könnte. X. Y. Z.

Die Deutsche Industrie Zeitung bringt in ihrer Nr. 43 folgende Notiz:

Versicherungswesen Wie gewinnbringend in Deutschland das Aktienversicherungsgeschäft größtentheils für die Uatnehmer ist, zeigt folgende Zusammenstellung der für das v. J. gezahlten Dividenden: Die Aachen-Münchener Feuer-versicherungsgesellschaft zahlte pro Aktie 46 pCt., die Kölnische Gesellschaft 46, die Magdeburger 39, der Deutsche Rhönir in Frankfurt a. M. 20, die Berliner Feuer-versicherungsgesellschaft 15, die Preussische Nationalversicherungsgesellschaft in Stettin 11, die Kölnische Lebensversicherungsgesellschaft Concordia 11, die Berliner Lebens-versicherungsgesellschaft 15, die Aachener Rückversicherungsgesellschaft 32 1/2, die Transportversicherungsgesellschaft Agripina in Köln 15, die Niederrheinische Güter-assekuranzgesellschaft in Wesel 54, die Dresdener Transportversicherungsgesellschaft 40, die Württemberger 21, die Berliner 22, endlich die allgemeine Eisenbahnversiche-rungsgesellschaft in Berlin 20 pCt.

Es fehlen hier noch diverse Versicherungs-Aktien-Gesellschaften, welche ebenfalls sehr gute Geschäfte gemacht und erhebliche Dividenden gezahlt haben. D. R.

In der hiesigen evangelischen Gemeinde

- Getauft: 11. Nov. Adolf Karl Friedrich, Vater Adolf Wittler, Langhirer. 11. Georg, Vater + Georg Röh, Rädermeister. 12. Friederike Wilhelmine Katharine, Vater Karl Kaufmann, Conditor. 13. Elisabethe Karoline Theresie, Vater Johann Ludw. Person, Metzger. 14. Gustav Wilhelm Ferdinand, Vater Wilhelm Pär, Gastwirth. 14. Auguste Natalie Henriette Therese, Vater Albert Ludwig Wilhelm Dein, Major. 15. Ninette Marie, Vater Dr. Gustav Wendt, Lycumsdirektor. 15. Wilhelm Friedrich, Vater Karl Kromer, Steindourmeister. 16. Paul Friedrich, Vater Karl Pfeifer, Bäcker. 17. Ludwig Friedrich Mar Wilhelm, Vater Adalbert Paich, Rädermeister. 17. Johanna, Vater Karl Fied Buchhalter. 17. Anna Rosa Leopoldine, Vater Friedrich Krut n. r., Korbkrath. 17. Anna Elisabethine Rosine, Vater Heinrich Schirmermeister, Metalldecker.

Getraut:

- 16. Nov. Theodor Jakob Wilhelm Dür, Posamentier und Bürger, mit Luise Biegel von hier. 17. Friedrich Wagner, Schmelz im Fahnko-Bürger zu Wöfingen, mit Christine Katharine Wöbele von Perrenath. 17. Jakob Burkhard, Schlosser hier, Bürger in Steppach mit Lisette Ziegler von Oppingen. 17. Johann Georg Heinrich Müller Diener hier, Bürger in Ochsenbach, mit Johanna Butsch von Fühlthal.

In der hiesigen katholischen Gemeinde

- Getauft: 14. Nov. Leopoldine Wilhelmine Anna, Vater Wilhelm Schobert, Püeger zu Hainstadt, Bahn-wärter, dohauff, ber. hier. 16. Emma Anna Marie, Vater Valentin Burkart, Bäcker und Schneidermeister. 17. Eugenie Theresie, Vater Karl Mauser, Bürger zu Wöfingen, Bahnhofsaufscher hier. Getraut: 14. Nov. Karl Föderer, Bürger zu Eichersheim, Polsterdecker hier, mit Emilie Kaupp von Aachen. 16. Franz Leisch, Bäcker und Schneidermeister hier, mit Marie Haag von hier.

# Winter-Handschuhe

sind in zweiter Sendung mit neuen schönen Mustern für Herren und Damen eingetroffen

bei **Friedrich Wirth,** Langestraße 134.

2.1. Von meinen Einkäufen in Paris sind eingetroffen: **Seidenzeuge** in sehr reicher Auswahl, **Long-Châles** in allen Qualitäten, **Sammt und Sammt-Paletots,** **Confection** nach dem allerneuesten Geschmack. **S. Dreyfus,** 3.1. Großh. Hoflieferant.

## Terneaux — beste Qualität

verkaufe ich: schwarz und weiß à 7 kr. das Loth } vorgewogen; farbig . . . . . à 8 " " " } feinfarbig . . . . . à 9 " " " }

## Castorwolle:

schwarz und weiß à 6 kr. das Loth } vorgewogen, farbig . . . . . à 7 " " " } feinfarbig . . . . . à 8 " " " }

was ich empfehlend anzeige. **Leopold Weiss, Friedrichsplatz 7.**

## Seidenzeuge

Eine Parthie schwere 100,000,8 (Liniendamm) à 25 und 30 fl. das Kleid bei **S. Dreyfus, Großh. Hoflieferant.** 3.1.

**Filzschuhe und Filzstiefel** für Herren, Damen und Kinder, **Leder- und Lastingstiefel** für Damen und Kinder, **Englische Patent-Gesundheits-Sohlen, Filz- und Strohsohlen, Gummi- und Gummischuhe** in allen Größen empfiehlt in nur ganz solidem Fabrikate zu sehr billigen Preisen **F. W. Köllig Wittwe, Langestraße 175.** 3.2.

## Brennholz!

**Gutes, trockenes Wald-Buchen-Scheiterholz,** gesägt und gespalten, liefere ich bei Abnahme einer Einspänner-Fuhre, frei vor die resp. Wohnungen, per Centner à 39 kr., sowie in Parthien von einem Centner an zu 42 kr.

**Franz Verrin Sohn,** 6.1. am Mühlburgerthor.



# Winterpaletots und Havelocks

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

## A. Herzmann,

Langestraße 155.

3.1.

## Rührer Fettschrot und Schmiede-Kohlen

in erster Qualität empfiehlt billigt

**Adolf Winter, in Mühlburg und Marau.**

Gef. Aufträge nehmen entgegen: Herren

**Jul. Bodenweber, Hafenenstraße,**

**K. Stumpf, Amalienstraße 11,**

**A. Winter & Sohn, Friedrichsplatz 6.**

12.12.

Soeben eingetroffen in der **A. Geisner'schen** Buchhandlung:

**Pracht-Bibel, illustriert von Gustav Doré.**  
Zweite Lieferung.

## Providentia.

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grundkapital 8,000,000 fl.

Die **Providentia** versichert gegen Feuerschaden **Mobilien, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernterzeugnisse, Ackergeräte**, überhaupt alle beweglichen Gegenstände, welche durch Brand zerstört oder beschädigt werden können.

**Gebäude** soweit es die gesetzlichen Bestimmungen gestatten.

Nähere Auskunft, namentlich über die Prämien, sowie ausführliche Prospekte und Antragsformulare ertheilen wir, sowie sämtliche Spezialagenten bereitwilligst.

Karlsruhe, im November 1867.

**Lubberger & Delenbeinz,**

General-Agenten der Providentia.

(Bureau: Karl-Friedrichstraße 8, Marktplatz).

## Die Katholiken

der Residenzstadt Karlsruhe werden auf den im Badischen Beobachter an sie ergangenen Aufruf aufmerksam gemacht, um auch ihrer Seite der päpstlichen Armee ihre Anerkennung für ihre in jüngster Zeit an den Tag gelegten Heldenthaten gleich der französischen und englischen Nationen durch reiche Spenden darzubringen.

Die Unterzeichneten erbieten sich zur Empfangnahme der zu diesem Zweck gereicht werdenden Gaben.

Karlsruhe, den 20. November 1867.

**Cron, Partikulier, Akademiestraße 15,**

**Grimm, Kaufmann, Langestraße 19,**

**Dessart, Fabrikant, Karl-Friedrichstraße 22 (Rondell),**

**Kiefer, Beneficiat, im kath. Pfarrhaus.**

## Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

**Darmstädter Hof.** Roth, Kfm. a. Felsb.  
**Deutscher Hof.** Wolmer, Kfm. v. Trie. Mainz, Kfm. v. Kofel

**Englischer Hof.** Konnopoulos, m. Kam. aus Spanien. Stöcker, Kfm. v. Stuttgart. Widener, Kfm. v. Hanau. Weiss, Kaufm. v. Berlin. Wisch, Kfm. v. Ebn.

**Erprinzen.** Bleszig, Kfm. v. Achem. Neizer, Kfm. v. Aachen. Hausmann, Ant. a. Nassau. Hummel, Adv. d. d. v. Mannheim. Holz, Kaufm. v. Regensburg. Daubendistel, Kfm. v. Ingelheim. Goldschmidt, Priv. v. Künzberg. Eisenhut, Kfm. v. Baden. Hauser, Kfm. v. Ghenzig.

**Geist.** Meier, Stud. v. Heidelberg.  
**Goldener Adler.** Sauer, Kaufm. v. Diebstfeld. Leck, Musiker v. Baden. Seig. Bürgermeister, Holz v. Bloos. Gemeinderathe v. Seckenheim. Reilmann, Geometer v. Wisenthal. Rabermann, Geometer von Bruchsal. Viebler, Kaufm. v. Stuttgart.

**Goldenes Lam.** Gartner, Kechan v. Straß. Lindner, Gastwirt v. Reimen. Schwan, Ing. v. Gaur. Jung, Kfm. v. Mainz.

**Goldener Ochse.** Gebhardt m. Frau v. Ludwigs- hafen. Gebr. Pfalzgraf v. Bergabern.  
**Goldenes Schiff.** Maier, Kaufm. v. Müll. im. Vicard, Kfm. v. Basel. Stroel, Lehrer v. E. den. Bamberg. Kfm. v. Friedberg. Wolf, Kfm. v. Möhringen.

**Goldene Traube.** Wolf, Kfm. v. Aachen.  
**Grüner Hof.** Kofel, Kfm. v. Nürnberg. Strin- grabner v. Paris. E. Techniker m. Kam. v. Hamburg. Sabel m. Kam. v. Dergimpen. Hill, Adv. von Mainz. Wintermantel v. Walld. Rosenhaupt, Kfm. v. Mainz. Delländer v. Mannheim.

**Hötel Bauer.** Seeger, Kaufm. v. Stuttgart. Habermeil, Kfm. v. Amsterdam. Rupp, Kfm. v. Wal- land. Brommer, Fabr. v. Wala a. Volmer, Conditor v. München. Giesler, Kfm. v. Osbach. Ottmann, Kfm. v. Rottmann. Maier, Part. v. Zell. Hirsch, Rent. v. Hausach. Reuter, Arzt v. Berlin. Strauß, Baumeister v. Paris. Pfister, Offizier v. Chingen. Wolfperger, Part. v. Offenbach. Wölfler, Rent. v. Turin. Lazarus, Kfm. v. Hanau. Scheibel, Part. v. Orleans.

**Hötel Große.** Stubler, Kfm. v. Paris. Rosen- hiel, Kfm. v. Berlin. Doreis, Kfm. v. Offenbach. Kerner, Kfm. v. Frankfurt. Michel, Fabr. v. Mann- weiler. Schlinghoff, Kfm. v. Canau. Wolfer, Kfm. v. Wohlen. Schilling, Kaufm. v. Aachen.

**Raffauer Hof.** Bär, Kfm. v. Frankfurt. Wachen- beimer, Kfm. v. Mannheim. F. Loch, Kfm. v. Eulz- burg. Wertker, Kfm. v. Durbach. Hammel, Kfm. v. Neustreitt. Schurer, Kfm. v. Wachenheim.

**Prinz Max.** v. Kegnig m. Frau von Krak. u. Meike, Kfm. v. Wien. v. Gertin v. Mailand. K. l. Kunz v. Jöhlingen. Siborius, Kfm. v. Magdeburg. Spiegelthal, Kfm. v. Stuttgart. Fischer, Kfm. von Braunschweig. Teurer, Kfm. v. Paris. Kahn, Kfm. v. Kuffein. Schlotter, Kriegs Rath v. Reihlar.

**Römischer Kaiser.** Weiswiler, Bankier v. Frank- furt. Hübsch m. Kam. v. Weinheim. Gommel, Rent. v. Düsseldorf. Reumann, Kfm. v. Mainz. Krebs, Dekan v. Bernsbach.

**Rothes Haus.** Recht u. Geiler, Def. v. Buchsal.  
In Privathäusern.  
Bei Partikulier so n. K. l. Goldreich v. Oberkirch.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der G. H. K. Müller'schen Hofbuchhandlung.